

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 88. Ratssitzung vom 9. November 2011**

**1946. 2011/228**

**Weisung vom 29.06.2011:**

**Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien, Jahresbeiträge 2012 bis 2015**

Antrag des Stadtrats

1. Der Jahresbeitrag an das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) wird auf der Höhe der bisherigen Grundlagen fortgeführt und für die Jahre 2012 bis 2015 auf Fr. 71 562.– festgesetzt (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise per 1. Januar 2011 von 103,9 Punkten).
2. Der Beitrag wird auf Beginn jeden Jahres nach Massgabe des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise der bis dann eingetretenen Teuerung angepasst.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

**Isabel Garcia (GLP):** Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) ist die einzige Institution in der Schweiz, die sich umfassend mit Kinder- und Jugendmedien beschäftigt. Dem SIKJM ist das bekannte Johanna-Spyri-Archiv angegliedert. Das SIKJM ist im Wesentlichen in den folgenden fünf Bereichen tätig: 1. Es betreibt eine öffentlich zugängliche Bibliothek mit einem Bestand von knapp 50 000 Medien. 2. Das SIKJM bietet Aus- und Weiterbildungskurse, Lehrveranstaltungen und Referate an für im pädagogischen Bereich tätige Personen. 3. Das SIKJM verfolgt eine Reihe sehr interessanter Projekte im Bereich Lese- und Medienförderung. 4. Das SIKJM ist in Fachjürs von nationalen und internationalen Wettbewerben vertreten. 5. Das SIKJM betreibt Forschung mit dem Schwerpunkt Lesekompetenz und arbeitet hierfür sehr eng mit der Universität Zürich zusammen. Kurz und gut: Das SIKJM ist eine kleine, feine Institution, die an der Schnittstelle von Kultur und Bildung jeden Tag wertvolle Arbeit leistet für unsere Kinder und Jugendlichen. Die Mehrheit der Kommission empfiehlt Ihnen die Weisung zur Annahme.

**Marina Garzotto (SVP):** Das SIKJM wird vom Bund, vom Kanton Zürich und von anderen Kantonen jährlich grosszügig subventioniert und erzielt jedes Jahr einen Gewinn. Deshalb sind wir der Meinung, es brauche nicht zusätzlich eine Subvention von der Stadt Zürich. Es handelt sich nicht um eine rein städtische Aufgabe, deshalb lehnen wir den jährlichen Beitrag von 71 562 Franken ab. Bei keiner dieser Kulturweisungen verstehen wir, weshalb die Subvention jährlich der Teuerung angepasst werden soll. Die Ziffer 2 werden wir deshalb bei jeder Kulturweisung ablehnen.

2 / 2

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

**STP Corine Mauch:** *Ich möchte kurz erklären, weshalb wir aus dem Kulturbudget einen kleinen Beitrag dem SIKJM sprechen, das ja zu einem grossen Teil im Bereich Wissenschaft und Forschung tätig ist. Darüber hinaus bereichert es eben auch das Kulturleben in der Stadt; insbesondere im Bereich Kinder- und Jugendthemen ergänzt es das kulturelle Profil der Stadt Zürich sehr gut. Im Namen des Stadtrats beantrage ich Ihnen die Weiterführung der Beiträge. Ohne Teuerungsausgleich würden die Beiträge zulasten der Kulturinstitutionen reduziert werden. Wenn die Beiträge gleich bleiben sollen, muss die Teuerung ausgeglichen werden.*

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Isabel Garcia (GLP), Referentin; Präsidentin Claudia Simon (FDP), Vizepräsident Mark Richli (SP), Christina Hug (Grüne), Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Michael Schmid (FDP) i.V. von Marc Hohl (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Lucia Tozzi (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP)
Minderheit:	Marina Garzotto (SVP), Referentin; Ruth Anhorn (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 91 gegen 23 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Jahresbeitrag an das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) wird auf der Höhe der bisherigen Grundlagen fortgeführt und für die Jahre 2012 bis 2015 auf Fr. 71 562.– festgesetzt (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise per 1. Januar 2011 von 103,9 Punkten).
2. Der Beitrag wird auf Beginn jeden Jahres nach Massgabe des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise der bis dann eingetretenen Teuerung angepasst.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 16. November 2011 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 15. Dezember 2011)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat